

Greina Hochebene: Runcahez – Val Sumvitg – Terrihütte – Runcahez



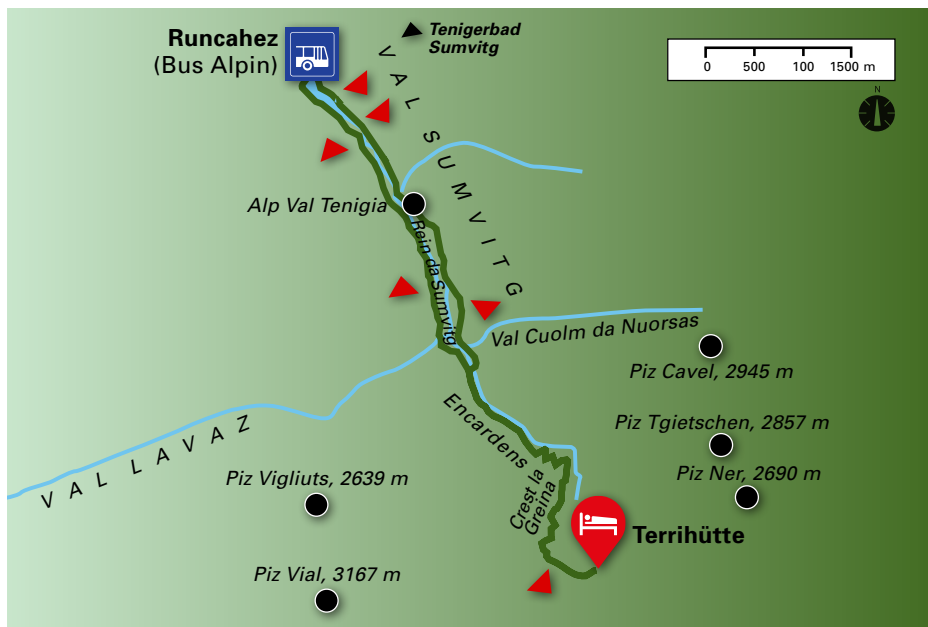
mittel | ⌚ 6.20 h | ↔ 15.7 km | ↑ 1170 Hm ↓ 1170 Hm | 🏠🍷 Terrihütte | 📅 Jun – Okt

Auf dem kürzesten Aufstieg von Runcahez zur Greinaebene durch das Val Sumvitg erlebt man eine aussergewöhnliche und einzigartige Tundrenlandschaft – ein unberührtes Juwel! Oben lädt die Terrihütte zum Geniessen ein. Beim wunderschönen Ausblick durch das Val Sumvitg bis zum Tödi kann man den Tag und die Wanderung Revue passieren lassen.

Ausgangspunkt: Runcahez Val Sumvitg – Bus Alpin von Ilanz (PP beim Stausee)
Endpunkt: Runcahez Val Sumvitg – Bus Alpin
Einkehr: Unterkunft und Verpflegung: Capanna Scaletta, Capanna da Terri CAS
Anforderungen: weiss-rot-weiss (T3 – anspruchsvolles Bergwandern)

00.00 h	Runcahez, 1286 m	🚌 Bus Alpin (Reservation erforderlich)
00.35 h	Alp da Tenigia, 1342 m	
02.30 h	Crest la Greina, 1908 m	
03.40 h	Capanna da Terri CAS, 2170 m	🏠 🍷
04.10 h	Crest la Greina, 2099 m	
05.20 h	Brücke, 1409 m	
06.20 h	Runcahez, 1286 m	🚌 Bus Alpin (Reservation erforderlich)

📄 [Wanderkarte](#)



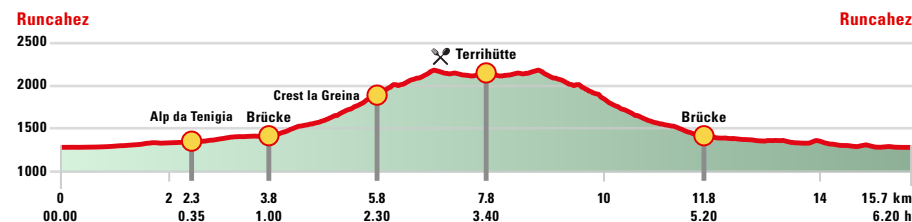
Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Rundwanderung ist *Runcahez*. Erreichbar mit dem **Bus Alpin**. Oder auch mit dem Auto von *Rabius* durch das *Val Sumvitg* über *Tenigerbad* bis zum Parkplatz beim Stausee in *Runcahez*. Drei von fünf Zugängen zur *Greina* sind besonders beliebt: *Val Lumnezia*, *Val Sumvitg* und *Valle di Blenio*. Diese drei Täler sind nur über die *Greinaebene* miteinander verbunden. Keine Strasse und keine Bergbahnen, sondern Wanderwege verknüpfen die Nachbarn miteinander. Der Bus Alpin fährt Anfangs Juli bis Oktober und ist im SBB-Fahrplan registriert.

Vom Parkplatz beginnt die spannende Wanderung. Es geht zuerst zur Staumauer und folgt einem Schotterweg auf der linken Seite des *Rein da Sumvitg* ins *Val Sumvitg*. Vor sich sieht man bereits den *Piz Vial* (3168 m) und den *Piz Valdraus* (3096 m) mit ihren Gletschern. Man passiert die *Alp da Tenigia* und erreicht nach rund einer Stunde eine Brücke, die man überquert. Auf der anderen Seite des *Rein da Sumvitg* geht es auf einem schmalen Weg weiter taleinwärts. Der Fluss wird nun wilder und bahnt sich seinen Weg über Steilstufen hinunter. Auch der Wanderweg wird zunehmend steiler und oberhalb der Wasserfälle geht es nun in Kehren in die *Crest la Greina*. An mehreren felsigen Passagen ist der Weg mit Ketten gesichert. Unterhalb der *Terrihütte* überquert man auf einem Steg einen Zulauf des *Sumvitg-Rheins* und passiert die Weggablung, wo der vom *Greinapass* kommende Weg einmündet. Kurz darauf erreicht man die **Terrihütte / Camona da Terri** (Tel. Hütte +41 (0)81 943 12 05). Hier kann genächtigt werden – unter Voranmeldung, sie ist sehr gut gebucht! Namensgeber der Hütte ist der *Piz Terri* (3149 m ü.M.), einem der höchsten Gipfel der Region Greina.

Der Abstieg von der *Terrihütte* erfolgt zunächst bis zur Brücke wie der Hinweg. Bei der Brücke angekommen überquert man diese aber nicht, sondern geht weiter am linken Ufer entlang flussabwärts, passiert den Stausee und kommt zum Ausgangsort *Runcahez* zurück.

Die *Greina-Hochebene* wurde als Schutzzone ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler der Schweiz von nationaler Bedeutung aufgenommen. Biwakieren und abseits von den Wanderwegen gehen ist verboten. Bekannt wurde die unberührte Naturlandschaft 1948/49 und 1985, als gegen ein Wasserkraftwerksprojekt mit Stausee in der *Greina* landesweit protestiert wurde. Aufgrund des höheren möglichen Gefälles wäre dabei das Wasser des zum nördlichen Einzugsgebiet des *Rheins* gehörenden Gebietes auf der Alpensüdseite turbinieren worden. Die erste Konzession war 1916 vergeben worden, für das letzte Projekt war ein Baubeginn für 1991 geplant. Es wurde am 22. Dezember 1986 zurückgezogen.



WARUM BELOHNERN WIR EINEN AKTIVEN

LEBENSSTIL? WEIL GESUNDHEIT ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit